

# Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

## 30 Kapellen laden zum Innehalten und Entdecken ein

Am 22. Oktober bietet der Verein «Sakrallandschaft Inner-schweiz» einen Tag der offenen Kapellen an. 30 Kapellen öffnen ihre Türen, darunter in Obwalden die Wallfahrtskirche Melchtal, die Kapelle Chlischterli (Bild), die Untere Ranftkapelle und die Kapelle Edisried.

.....  
**Sarnen** Seite 4/5  
.....

.....  
**Schwendi** Seite 6  
.....

.....  
**Kägiswil** Seite 7  
.....

.....  
**Alpnach** Seite 8/9  
.....

.....  
**Sachseln • Flüeli** Seite 10/11  
.....

.....  
**Giswil** Seite 12/13  
.....

.....  
**Lungern • Bürglen** Seite 14/15  
.....

.....  
**Kerns • St. Niklausen** Seite 16/17  
.....

.....  
**Melchtal** Seite 18  
.....

Claro-Weltladen in Sachseln

# Auch nach 30 Jahren nicht müde

Was als Nischenprodukt mit fair produzierten Bananen und Kaffee aus Nicaragua begann, entwickelte sich in den letzten 30 Jahren zu einer ernst zu nehmenden Bewegung. Heute kann sich kein Grossverteiler mehr leisten, im Sortiment auf Produkte aus gerechtem Handel zu verzichten. Aber unter fair verstehen nicht alle das Gleiche. Der Claro-Laden in Sachseln verfolgt seit 30 Jahren eine konsequente Linie.

«Alle bei uns verkauften Welt-Produkte stammen aus kleinen und überschaubaren Projekten. Die Kleinbauern in Südamerika, Afrika und Asien schliessen sich zu einer Genossenschaft zusammen. Claro holt ihre Ernte vor Ort ab. Der Gewinn fliesst wieder zurück ins Projekt und kommt dort beispielsweise Frauen und Kindern oder einer Schule zugute. Nach einer Missernte stellt Claro frisches Saatgut zur Verfügung oder sichert bei Umweltkatastrophen durch den Förderfonds das Überleben.» So fasst Maria Frener die Idee von Claro zusammen. Sie hilft seit 22 Jahren im Sachslener Weltladen mit. Mit ihr zusammen arbeiten gegenwärtig 15 Frauen, die sich aufgerechnet seit 208 Jahren für Claro engagieren. Durch ihren Einsatz tragen sie dazu bei, «dass man nicht nur von einer gerechten Welt redet, sondern konkret etwas dafür tut», wie es in ihrer Broschüre heisst. Sie tun dies für eine symbolische Entschädigung. Aber mit dem Verzicht auf mehr Lohn erhöhen sie die Glaubwürdigkeit der Organisation.

## Christliche Nächstenliebe auch beim Einkaufen

Noch vor zehn Jahren existierten im Kanton Obwalden drei vergleichbare



(Bilder: df)

*Für Maria Frener, Ruth Kopf und Gret Ziegler vom Claro-Laden in Sachseln ist Fairness beim Handel mit den Ländern des Südens kein leeres Wort.*

Weltläden. In Sarnen war dies ein Caritasladen, derjenige in Alpnach nannte sich Poschti-Ladä. Als letzter dieser drei existiert heute noch der Claro-Laden in Sachseln. Mit seiner Nähe zur Kirche und seiner Präsenz bei pfarreilichen Suppentagen erinnert er an den christlichen Auftrag der Nächstenliebe. Diese kommt für immer mehr Leute auch im täglichen Konsum zum Tragen. Sie wollen sicher sein, dass ihr Einkauf den Produzenten einen Minimalstandard an sozialer Absicherung garantiert. Und sie sind bereit, für mehr Transparenz im Handel und ein gutes Gewissen etwas tiefer in die Tasche zu greifen. «Der weisse Balsamico-Essig aus einem ehemaligen Kloster in Italien trägt dazu bei, dass sich ein abgelegenes Tal nicht noch weiter entvöl-

kert. Und er schmeckt köstlich», fügt Maria Frener hinzu.

## Sie behaupten, Fair-Trade-Kaffee sei nicht gut

Wer den Laden an der Dorfstrasse in Sachseln betritt, ist fasziniert von der geschmackvoll gestalteten Einrichtung. Nichts erinnert mehr an den «Jute-statt-Plastik-Mief» der Achtzigerjahre. Das umfangreiche Sortiment umfasst Honig, Kaffee, Tee, Reis, Schokolade, Dörrfrüchte, handwerkliche Produkte und manches mehr. Vieles stammt auch von Bauern und Handwerkern aus der Schweiz. Dabei ist ein biologischer Mindeststandard bei der Produktion Pflicht. Dazu kommen Waren, die von Menschen in schwierigen Lebenssituationen oder mit Behinde-



rungen hergestellt werden. Zu jedem Artikel wissen die Verkäuferinnen eine Geschichte zu erzählen. «Wir bieten den Mitarbeiterinnen eine gründliche Ausbildung an und besuchen immer wieder Produzenten im Inland oder die Claro-Organisation in Orpund. Dabei erhalten wir einen vertieften Einblick in die Projekte.» – Offenbar gibt es Leute, die behaupten, der fair gehandelte Kaffee aus dem Claro-Laden sei nicht gut. «Das stimmt überhaupt nicht», protestiert Maria Frener. «Der Kaffee ist sensationell. Wir haben dafür auch regelmässige Abnehmer wie die Cafeteria im Schulhaus und das Pfarreiheim in Sachseln.» Überhaupt kann der Laden auf eine treue Kundschaft zählen. «Die Leute kommen aus dem ganzen Kanton. Aber es dürften gerne etwas mehr sein. Für die Verkäuferinnen ist ein lebhafter Betrieb die beste Motivation.» Da der Laden auch Secondhand-Kleider anbietet, spricht er ebenso Familien und modeorientierte Kundinnen an.

### Politisch oder nicht?

Spürt der Laden Gegenwind? «Nicht alle unterstützen unser Gedanken-gut. Aber das Engagement der Ladenfrauen ist nicht politisch», fügt Maria Frener hinzu. «Früher verbre-

teten wir vielleicht einmal eine Abstimmungsempfehlung, wenn es um Gerechtigkeit oder multinationale Grosskonzerne ging. Heute bezeichnen wir uns als neutral. Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die von unserer Arbeit profitieren.» – Aber wer kann überhaupt neutral sein? Mit dem Kauf von Olivenöl aus einem Projekt arabischer Kleinproduzenten unterstützt man gleichzeitig deren Bestreben in Richtung eines unabhängigen palästinensischen Staates. Egal, was Menschen tun, es hat Auswirkungen. Auch die Orangenkäuferin im Grossverteiler ist – ob gewollt oder nicht – politisch.

### Fehlt der Nachwuchs?

Frauen bewegen sehr viel. Das mag für Afrika stimmen. Das gilt genau gleich für den kleinen Laden in Sachseln. – Findet ein Geschäft, das sich Gerechtigkeit auf die Flagge schreibt, in der heutigen Zeit Nachwuchs? «Wir haben Glück. In unserem Laden helfen seit diesem Herbst zwei Neue mit.» Dass dies nicht selbstverständlich ist, dessen ist sich auch Maria Frener bewusst. «Unser Engagement ist für die weite Welt zwar unbedeutend. Aber gerade den Neuen erklären wir immer wieder, dass aus dem, was viele im Klei-

nen tun, etwas Grösseres wird.» Dieses sinnngemäss zitierte afrikanische Sprichwort mag zwar etwas abgegriffen klingen. Aber hier passt es ohne Wenn und Aber.

*Donato Fisch*

*Donato Fisch ist Redaktor des Pfarreiblattes Obwalden und Kirchgemeindeverwalter in Sachseln.*

### Claro-Laden und Dritte-Welt-Gruppe Obwalden

Der Claro-Laden in Sachseln entstand vor 30 Jahren. Damals nannte er sich «Wält-Ladä Sachseln». Zu den Initiantinnen gehörten Margrit Spichtig, Hanny Santini, Dolores Weber und Elisabeth Färber.

Der Verein «Dritte-Welt-Gruppe Obwalden» versteht sich als Trägerverein und unterstützt den Claro-Laden. Ihm gehören 153 Mitglieder an. Gemäss Statuten bezweckt der Verein die Auseinandersetzung mit den Problemen und Anliegen der Dritten Welt und der internationalen Verflechtungen, worüber er in der Öffentlichkeit informiert und zur Bewusstseinsbildung beiträgt. Er führt einen Laden und pflegt die Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen und Behörden.



*Der Vorstand des Vereins Dritte-Welt-Gruppe Obwalden mit (von links) Andreas Pfister, Heidi Hollenstein und Hans Vogler.*



*Auch bei der jährlichen Generalversammlung des Vereins «Dritte-Welt-Gruppe Obwalden» steht gerechter Handel im Mittelpunkt.*

Samstag, 22. Oktober: Tag der offenen Kapellen

## Führungen, Konzerte, Wanderung und Alperlebnis

**Die Innerschweiz ist reich an grossen und kleinen, bekannten und weniger bekannten Kapellen, Klosterkapellen, Wallfahrtskirchen und Pfarrkirchen. Insgesamt 30 Kapellen in der Innerschweiz laden am selben Tag zu Besuchen ein.**

*zug/red* «Tag der offene Kapellen – Entdecken und Innehalten.» Mit diesem Slogan lädt der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz am 22. Oktober zu einem in dieser Art einmaligen Ereignis ein. 30 Kirchen und Kapellen öffnen ihre Türen und bieten zahlreiche meditative und kulturelle Anlässe. Das Angebot reicht von Führungen und Vorträgen über Kirchenbesichtigungen, die Begehung eines Kapellenwegs und kulinarische Angebote bis hin zu Bastelangeboten für Kinder.

### Ein Gegenpol zur Schnelllebigkeit

«In unserer rational orientierten Welt, wo Stress, Konkurrenzdruck, Geldfragen und der Zwang nach Schnelligkeit unseren Alltag prägen, stellen Kapellen und Kirchen einen spirituellen Gegenpol dar. Sie sind Orte der Stille, der Besinnung und der Einkehr. Ebenso sind sie kulturelle Perlen, die Geschichte in sich tragen und faszinieren.» So schreibt der Verein in seiner Medienmitteilung, die in diesen Tagen in zahlreiche Zeitungen erscheint. Mit dem Tag der offenen Kapellen will die Organisation auf den reichen Schatz an Gotteshäusern in der Innerschweiz hinweisen. Diese öffnen ihre Türen einen Tag lang einem breiten Publikum. Pfarreien und Institutionen in den Kantonen Luzern, Schwyz, Obwalden, Nidwalden

und Aargau laden die Bevölkerung auf eine spirituelle Entdeckungsreise ein.

### Im Kanton Schwyz

St.-Gangulf-Kapelle Einsiedeln; Wallfahrtskapelle Maria im Ried Lachen; Kapelle Allerheiligen Mühlenen/Tuggen; Kapelle Steinen; Bundeskapelle Brunnen; Kapelle Missionshaus Bethlehem Immensee.

### Im Kanton Luzern

Leonhardskapelle/Michaelskapelle St.Leodegar Hofkirche Luzern; Wallfahrtskirche Hergiswald; Reformierte Kirche Hüswil; Kapellenweg Roggliswil; Wallfahrtskapelle Kreuzberg Dagmersellen; Wallfahrtskirche Luthern Bad; Kirche St. Johannes Ufhusen; Kirche Maria Himmelfahrt und 14 Nothelfer Müswangen; Mutterhauskapelle Kloster Baldegg; Kapelle St. Wendelin Lieli; Kapelle Leuenstern Hohenrain; Wallfahrtskirche Heiligkreuz; Stiftung Kirche St. Jost Maltertsblatten; Kapelle St. Maria Huoben Beromünster; Wallfahrtskapelle Niklaus Wolf Neuenkirch; Kapelle St. Ottilien Buttisholz; Kapelle St. Ulrich Ruswil.

### Im Kanton Aargau

Loretokapelle und Leontiuskapelle Muri; Kirche St. Burkard Beinwil.

### Im Kanton Nidwalden

Maria in Linden Kehrsiten/Stansstad.

### Angebote im Kanton Obwalden

#### Wallfahrtskirche Melchtal

10 und 17 Uhr: Führungen mit P. Marian Wyrzykowski. 16 Uhr: Andacht in der Gnadenkapelle. 19.30 Uhr: hl. Messe.

### Untere Ranftkapelle

10 Uhr: Führung mit P. Emmanuel Pannier. 14 Uhr: Lesung mit Otto Höschle aus dem Buch «Ranft» – 18 poetische Betrachtungen zu Bruder Klaus. 18 Uhr: Friedensgebet mit der Gemeinschaft Chemin Neuf.

### Kapelle Edisried, Sachseln



17 Uhr: Konzert von Lehrpersonen der Musikschule Sachseln, «Meditative Musik von Johann S. Bach».

### Kapelle Chlischterli, Melchtal

Individuelle Wanderung zur Kapelle. 11 und 14 Uhr: Informationen zur Geschichte von Bruder Klaus und zur Kapelle. Alperlebnis mit Betruf, volkstümlicher Musik, Interessantem zur Jagd, Cheli und Bratkäse. Die Kapelle ist zu Fuss in 45 Minuten ab der Stöckalp erreichbar. Der Anlass findet bei ganz schlechtem Wetter nicht statt. Anmeldung bis 19. Oktober unter [pfarramt@pfarrei-sachseln.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-sachseln.ch) oder 041 660 14 24.

Das detaillierte Programm aller teilnehmenden Orte ist unter [www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch](http://www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch) > Tag der offenen Kapellen zu finden.

**AZA 6064 Kerns**  
Abonnemente und Adress-  
änderungen: Administration  
Pfarreiblatt Obwalden  
6064 Kerns, Tel. 041 660 17 77  
maria.herzog@bluewin.ch

48. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Sr. Yolanda Sigrist, Judith Wallimann, Anni Bürgler. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Postfach 121, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch  
**Redaktionsschluss Ausgabe 19/16 (23. Oktober bis 5. November):** Dienstag, 11. Oktober.

# Ausblick Rückblick

## Treffen der Fürbittgebetsgruppen

Unter dem Titel «Meditationen: Persönliches Nachdenken und Beten mit Trauernden» lädt die katechetische Arbeits- und Medienstelle Obwalden Mitglieder von örtlichen Fürbittgebetsgruppen zu einem Kurs- und Austauschabend ein. Die Leiterin Marie-Pierre Böni zeigt, worauf bei Meditationen zu achten ist, und bringt eigene Beispiele mit. Sie zeigt auf, welche Gebete und Liedtexte sich eignen. Ziel des Abends ist, dass alle eine Sammlung von Vorschlägen mit nach Hause nehmen können.

16. November, 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Alpnach. Anmeldung bis 16. Oktober bei Romy Isler, [info@kam.ch](mailto:info@kam.ch).

## Landfrauen Obwalden

Die Landfrauen halten am 17. Oktober um 20 Uhr ihr Gedächtnis in der Pfarrkirche Sachseln. Die Feier steht unter dem Leitwort «Miär sägid ja».

## Rosenkranzandacht in der Lourdesgrotte Sarnen

Der Lourdes-Pilgerverein Obwalden lädt am Donnerstag, 20. Oktober um 17 Uhr zur Rosenkranzandacht in die

Lourdesgrotte Sarnen ein. Die Andacht findet bei jeder Witterung statt.

## Europäisches Taizé- Jugendtreffen in Riga

Auf Einladung der Kirchen von Lettland bereitet die Gemeinschaft von Taizé gemeinsam mit jungen Freiwilligen das 39. europäische Jugendtreffen vom 27./28. Dezember bis 1./2. Januar vor. Wie jedes Jahr organisiert eine Gruppe junger Erwachsener aus der Schweiz die gemeinsame Reise ans Treffen. Anmeldeschluss ist der 22. Oktober.

Kontakt: Armin Theiler, Stans, [armin.theiler@riga.jugendtreffen.ch](mailto:armin.theiler@riga.jugendtreffen.ch).

## Literaturkurs «lesen – nachdenken – ins Gespräch kommen»

Das Bildungshaus Stella Matutina in Hertenstein bietet vom 22. Oktober, 10 Uhr bis 23. Oktober, 17 Uhr ein Lesewochenende zu Werken von Beat Brechbühl (Schriftsteller) und Adolf Dietrich (Kunstmaler) an. Die Leitung liegt bei Sr. Beatrice Kohler, Sr. Hildegund Kunz und Ivo Zemp.

Näheres unter [www.stellamatutina-bildungshaus.ch](http://www.stellamatutina-bildungshaus.ch).

## MEHR RANFT.

Niklaus von Flüe 1417–2017  
Mystiker. Mittler. Mensch.  
[www.mehr-ranft.ch](http://www.mehr-ranft.ch)

## Theater «Der Eremit» als Angebot für Pfarreien

Im Rahmen der Mitmachprojekte zum Gedenkjahr produziert Fastenopfer das Theaterspiel «Der Eremit – eine Begegnung mit Niklaus von Flüe». Autor des Stücks ist Paul Steinmann. Das Drei-Personen-Stück dauert rund 45 Minuten. Es kann als eigenständiges Angebot eingesetzt oder mit einem Gottesdienst verbunden werden. Weitere Informationen sind unter [www.fastenopfer.ch/bruder-klaus](http://www.fastenopfer.ch/bruder-klaus) zu finden.

## Neu sind alle 20 Seiten im Internet zu finden

Als zusätzliches Angebot ist das Pfarreiblatt Obwalden ab Ausgabe 12/2016 mit sämtlichen Pfarreiseiten unter [www.ow.kath.ch](http://www.ow.kath.ch) > *röm.-kath.* > *Pfarreiblatt OW* als PDF zu finden.